

Kriminalitätsanalyse 2017

Polizeiinspektion Landstuhl



Im Zuständigkeitsbereich der PI Landstuhl wohnen auf einer Fläche von ca. 217 qkm in 16 Ortsgemeinden ca. 55.100 Einwohner (Stand: 31.12.2016):

VG Landstuhl	Ca. 15.200
VG Ramstein-Miesenbach	Ca. 16.700
VG Bruchmühlbach-Miesau	Ca. 10.500
OG Obernheim-Kirchenarnbach	Ca. 1.700
(US-Amerikaner)	Ca. 11.000

Kriminalitätsbilanz 2017 in aller Kürze...

- Die Kriminalitätsentwicklung in 2017 ist geprägt von einem Anstieg der Fallzahlen insgesamt.
- Insgesamt registrierte die Polizeiinspektion Landstuhl 2.813 Straftaten in ihrem Zuständigkeitsbereich, was einer Zunahme von 187 Delikten entspricht. Die deutlichsten Zuwächse sind im Bereich der Betrugsdelikte (+ 81), der Sachbeschädigungen (+54) und den Drogendelikten (+ 73) zu verzeichnen.
- Die Aufklärungsquote ist um 7,1 Prozentpunkte deutlich angestiegen und damit auf dem höchsten Stand seit 1993.
- Erfreulich ist der gravierende Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen um nahezu 40 Prozent von 155 auf 96 Delikte.
- Sorge bereiten insbesondere die deutlich gestiegenen Fallzahlen bei den Betrugsdelikten.

Überblick Tabelle 01

Erfasst alle Straftaten im Bereich der PI Landstuhl

	2016	2017	Zu-/ Abnahme	In %
Fallzahlen Gesamt	2626	2813	+ 187	+ 7,1
Aufklärungsquote	58,5%	65,6%	+ 7,1 %	
0000 Leben	1	2	+ 1	+ 100
1000 Sex. Selbstbestimmung	31	32	+ 1	+ 3,2
2000 Rohheit	456	475	+ 19	+ 4,2
Raub	10	13	+ 3	+ 30
Körperverletzung gesamt	314	323	+ 9	+ 2,9
Gefährliche/schwere KV	64	71	+ 7	+ 10,9
3000 Einfacher Diebstahl	474	483	+ 9	+ 1,9
Kiosk, Warenhaus-/Ladendiebstahl	98	140	+ 42	+ 42,8
aus Kfz	119	90	-29	-24,4
4000 Schwerer Diebstahl	444	321	-123	-27,7
WED	155	96	-59	-38,1
davon TWE	52	32	-20	-38,5
aus Kfz	85	57	-28	-32,9
5000 Vermögen/Fälschung	459	537	+ 78	+ 17,0
Betrug	352	433	+ 81	+ 23,0
6000 Sonstige Delikte	530	654	+ 124	+ 23,4
Beleidigung	119	146	+ 27	+ 22,7
Sachbeschädigung	269	323	+ 54	+ 20,1
7000 Strafrechtliche Nebengesetze	231	309	+ 78	+ 33,8
Betäubungsmittelgesetz	151	224	+ 73	+ 48,3
Waffengesetz	26	26	./.	./.

Überblick Tabelle 011

Erfasst alle registrierten Straftaten, die bei der PI Landstuhl abschließend bearbeitet wurden. Sie sind Indikator für die Arbeitsbelastung in der Kriminalitätskontrolle sowie der damit zusammenhängenden Sachbearbeitung und Einsatzbewältigung.

	2016	2017	Zu-/ Ab- nahme	In %
Fallzahlen Gesamt	2207	2317	+ 110	+ 4,98
Aufklärungsquote	53,4%	60,6%	+ 7,2 %	
0000 Leben	0	0	./.	./.
1000 Sex. Selbstbestimmung	5	4	-1	-20
2000 Rohheit	403	433	+ 30	+ 7,4
Raub	6	6	./.	./.
Körperverletzungen gesamt	297	313	+ 16	+ 5,4
Gefährliche/schwere KV	61	72	+ 11	+ 18,0
3000 Einfacher Diebstahl	480	478	-2	-0,42
Ladendiebstahl	99	134	+ 35	+ 35,4
aus Kfz	114	89	-25	-21,9
4000 Schwerer Diebstahl	424	291	-133	-31,4
WED	149	79	-70	-47,0
Davon TWE	47	25	-22	-46,8
aus Kfz	84	58	-26	-31,0
5000 Vermögen/Fälschung	278	306	+ 28	+ 10,1
Betrug	220	244	+ 24	+ 10,9
6000 Sonstige Delikte	472	583	+ 111	+ 23,5
Beleidigung/	113	132	+ 19	+ 16,8
Sachbeschädigung	257	315	+ 58	+ 22,6
7000 Strafrechtliche Nebengesetze	145	222	+ 77	+ 53,1
Betäubungsmittelgesetz	108	176	+ 68	+ 63,0
Waffengesetz	16	16	./.	./.

Entwicklung der Kriminalität

im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Landstuhl

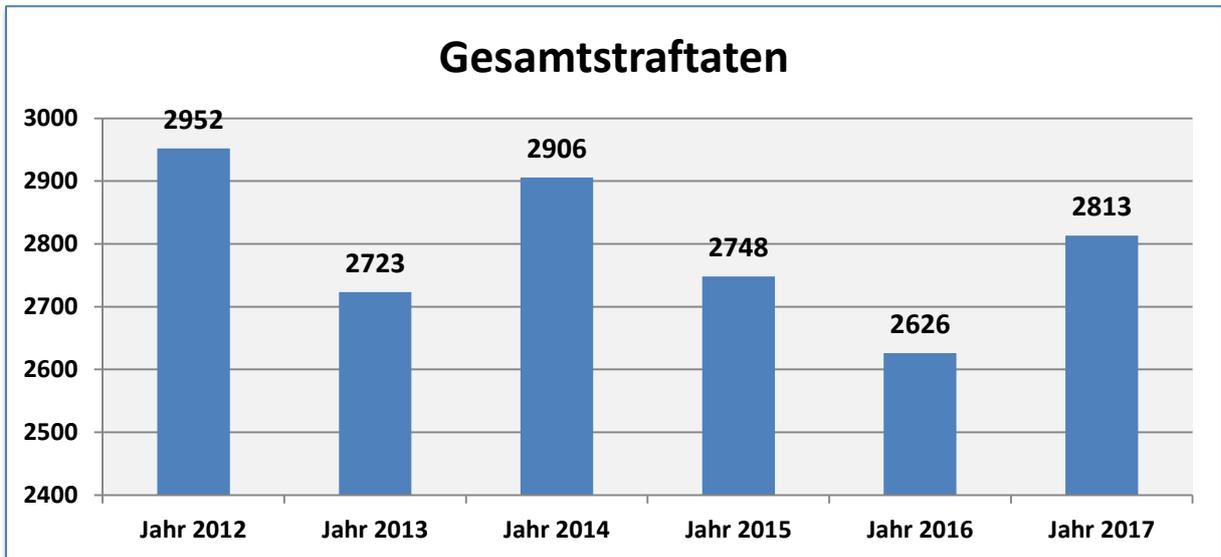


Abbildung 1: Fallzahlen Tabelle 01

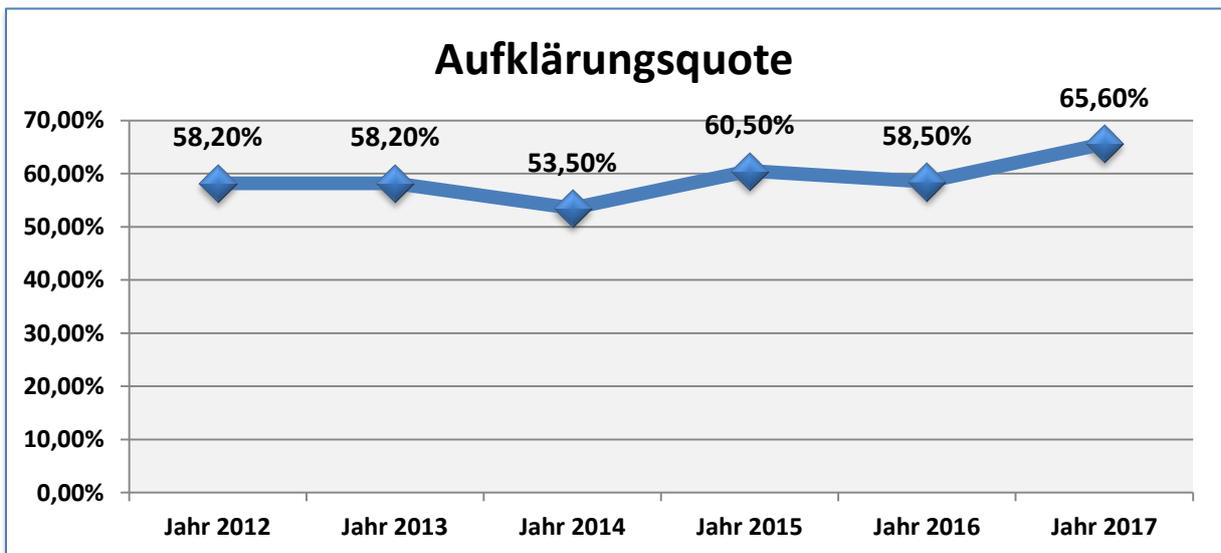


Abbildung 2: Aufklärungsquote Tabelle 01

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr wiederum um 187 gestiegen. In der langfristigen Betrachtung ist jedoch linear eine fallende Tendenz feststellbar. Die Zunahme um 7,1 Prozent schlägt sich am signifikantesten bei den Betrugsdelikten, den Ladendiebstählen, den Sachbeschädigungen und bei der Betäubungsmittelkriminalität nieder. Der deutliche Anstieg bei den Drogendelikten – hier handelt es sich um sogenannte Holkriminalität - lässt sich mit der Zunahme der polizeilichen Kontrolltätigkeiten erklären.

Erfreulich ist die deutliche Steigerung der Aufklärungsquote auf 65,5 Prozent. Damit wurde die höchste Zahl an aufgeklärten Fällen der letzten zehn Jahre erreicht.

Abschließend durch die PI Landstuhl bearbeitete Straftaten

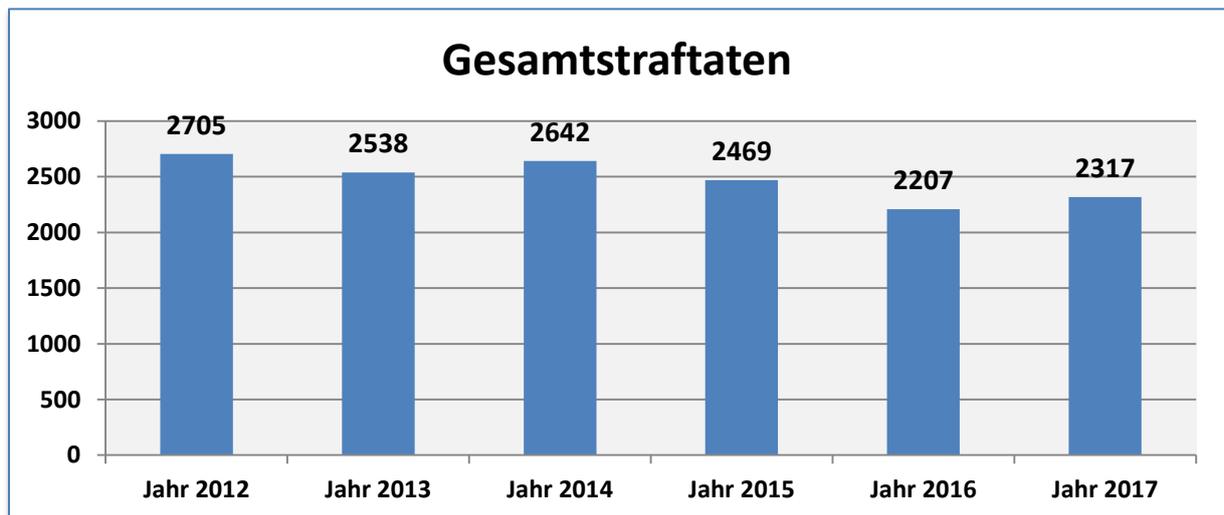


Abbildung 3: Fallzahlen Tabelle 011

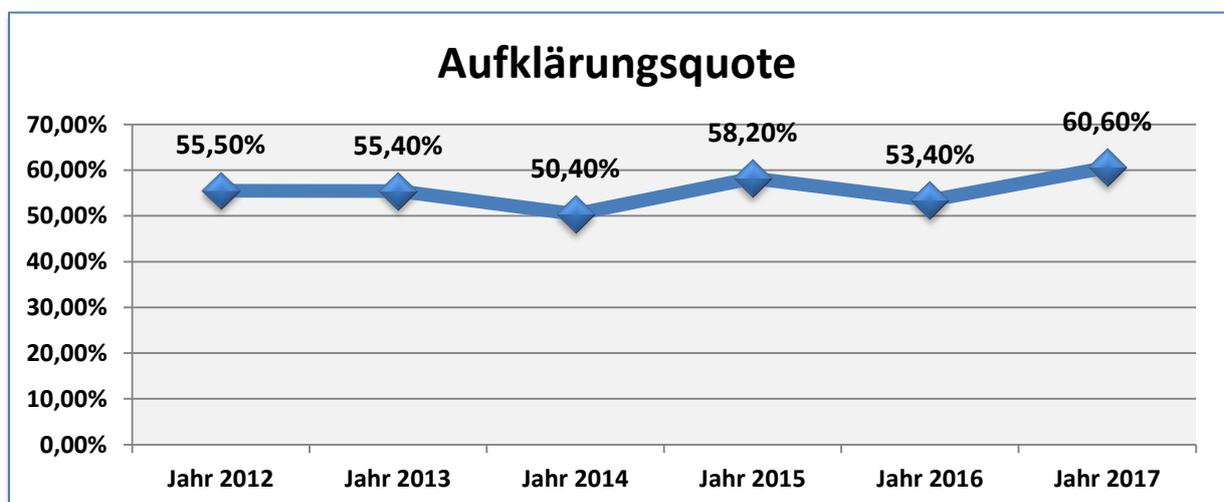


Abbildung 4: Aufklärungsquote Tabelle 011

Die abschließend bei der PI Landstuhl bearbeiteten Ermittlungsverfahren sind um knapp 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In der langfristigen Betrachtung ist gleichwohl ein linearer Rückgang in den letzten 5 Jahren festzustellen. Erfreulich ist der deutliche Anstieg der aufgeklärten Fälle. Mit einer Aufklärungsquote von 60,6 Prozent wurde das stärkste Ergebnis der letzten Jahre erreicht.

Aufteilung in Deliktsbereiche im Zuständigkeitsbereich der PI Landstuhl

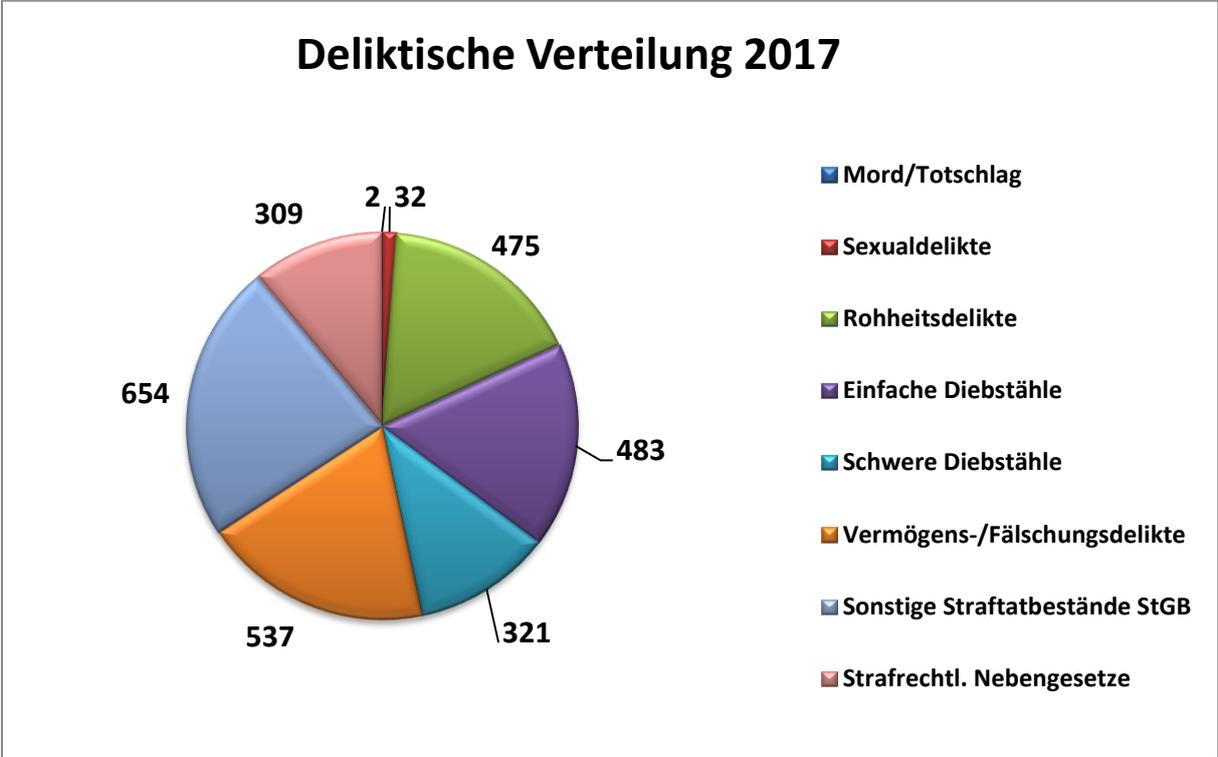


Abbildung 5: Verteilung von 2813 Straftaten (Tab. 01)

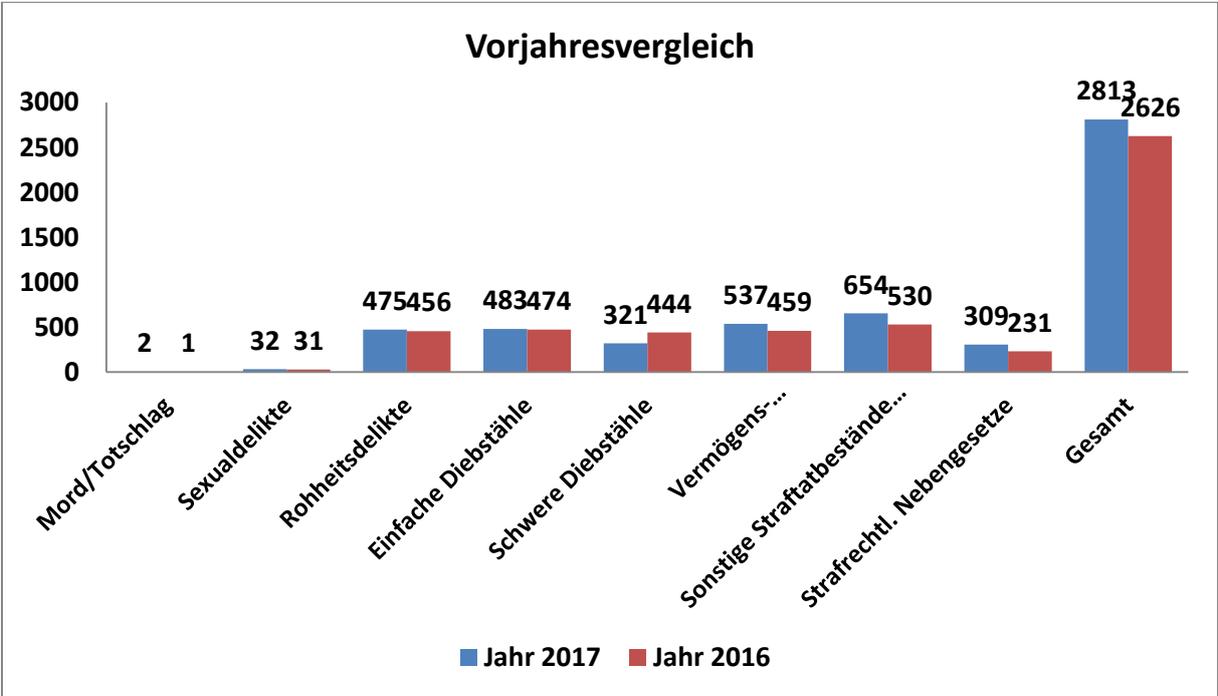


Abbildung 6: Fallzahlen Tabelle 01

Im zurückliegenden Jahr ereigneten sich zwei Tötungsdelikte im Zuständigkeitsbereich der PI Landstuhl.

Die Zahl der Sexualstraftaten hat sich gegenüber dem Vorjahr um ein Delikt erhöht. Unter den 32 registrierten Delikten finden sich dreizehn Fälle sexuellen Missbrauchs, sieben Vergewaltigungsfälle und fünf exhibitionistische Handlungen.

475 Rohheitsdelikte verteilen sich unter anderem auf 13 Raubstraftaten, 323 Körperverletzungsdelikte, davon 71, die durch schwere Folgen oder eine gefährliche Begehensweisen gekennzeichnet sind, sowie 53 Nötigungs- und 72 Bedrohungstatbestände.

Rund ein Drittel aller Straftaten sind dem Diebstahlsbereich zuzuordnen. Die einfachen Diebstähle sind um 9 Fälle auf 483 Delikte gestiegen, was insbesondere auf die Entwicklung bei den Ladendiebstählen (+ 42 Delikte) zurückzuführen ist. Zur Bekämpfung dieser Eigentumsdelikte führte die Polizei Landstuhl intensive Präventionsmaßnahmen durch und sensibilisierte potenzielle Opfer für die notwendigen Sicherungsmaßnahmen.

Beim schweren Diebstahl ist nach der Zunahme im Vorjahr im Jahr 2017 ein deutlicher Rückgang um 123 Fälle zu verzeichnen. Dies schlägt sich insbesondere bei den Wohnungseinbruchsdiebstählen (- 59 Fälle) und den Tageswohnungseinbrüchen (- 20 Fälle) nieder. Ursächlich für die deutlichen Rückgänge dürften neben der Intensivierung der Sicherungsmaßnahmen seitens der Haus- und Wohnungseigentümer auch die intensive Aufklärungs- und Kontrolltätigkeit der Polizei sowie die Zentralisierung der Sachbearbeitung sein.

Die Betrugs- und Vermögensdelikte sind deutlich um rund 17 Prozent auf 537 Fälle angestiegen. Hier hinterlässt das Internet seine Spuren in der polizeilichen Kriminalstatistik. Trotz gesteigerter Sicherheit im Debitkartenverkehr (PIN-Eingabe, KUNO-Verfahren und zügige Sperrung der Debit-/Kreditkarten) gelingt es Tätern immer wieder Passwörter auszuspähen oder auf Konten von Internetkäufern zuzugreifen und sich so auf betrügerische Weise zu bereichern.

Aber auch 59 Tankbetrüge und 152 Beförderungerschleichungen trüben die Statistik im Bereich der Vermögensdelikte. Von der Bundespolizei wurde die überwiegende Zahl der Schwarzfahrten festgestellt und bearbeitet.

Die Zahl der sogenannten Bagatelldelikte ist deutlich um mehr als 23 Prozent auf 654 Delikte gestiegen. Diese verteilen sich unter anderem auf 146 Beleidigungen (- 27) und 323 Sachbeschädigungen (+ 54).auf. In 44 Fällen wurde der Hausfrieden gebrochen, 14 Mal auf gefährliche Weise in den Straßenverkehr eingegriffen.

Delikte im Sinne strafrechtlicher Nebengesetze sind analog der Vorjahre weiterhin dominiert von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz. Die deutliche Zunahme auf 224 Straftaten (+ 73) gegenüber dem Vorjahr resultiert wesentlich aus der Intensivierung der polizeilichen Kontrollmaßnahmen und der damit einhergehenden Aufhellung des Dunkelfeldes.

Räumliche Verteilung und Entwicklung der Fallzahlen in den Verbandsgemeinden

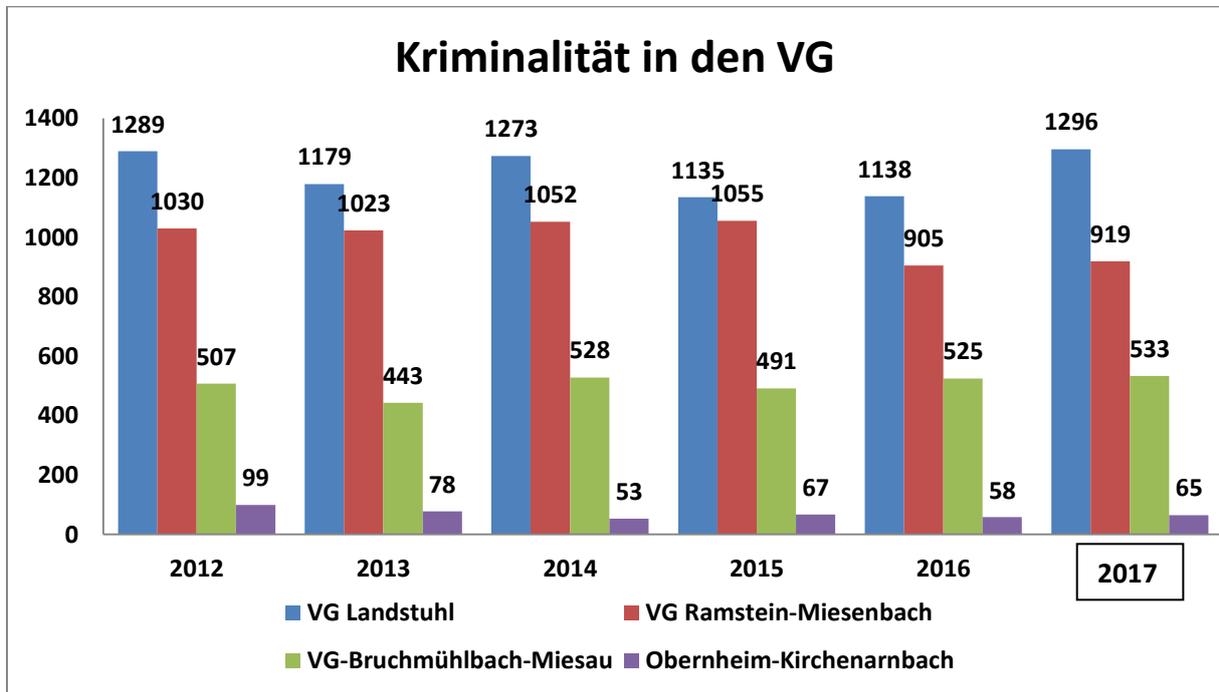


Abbildung 7: Kriminalitätsentwicklung in den Verbandsgemeinden

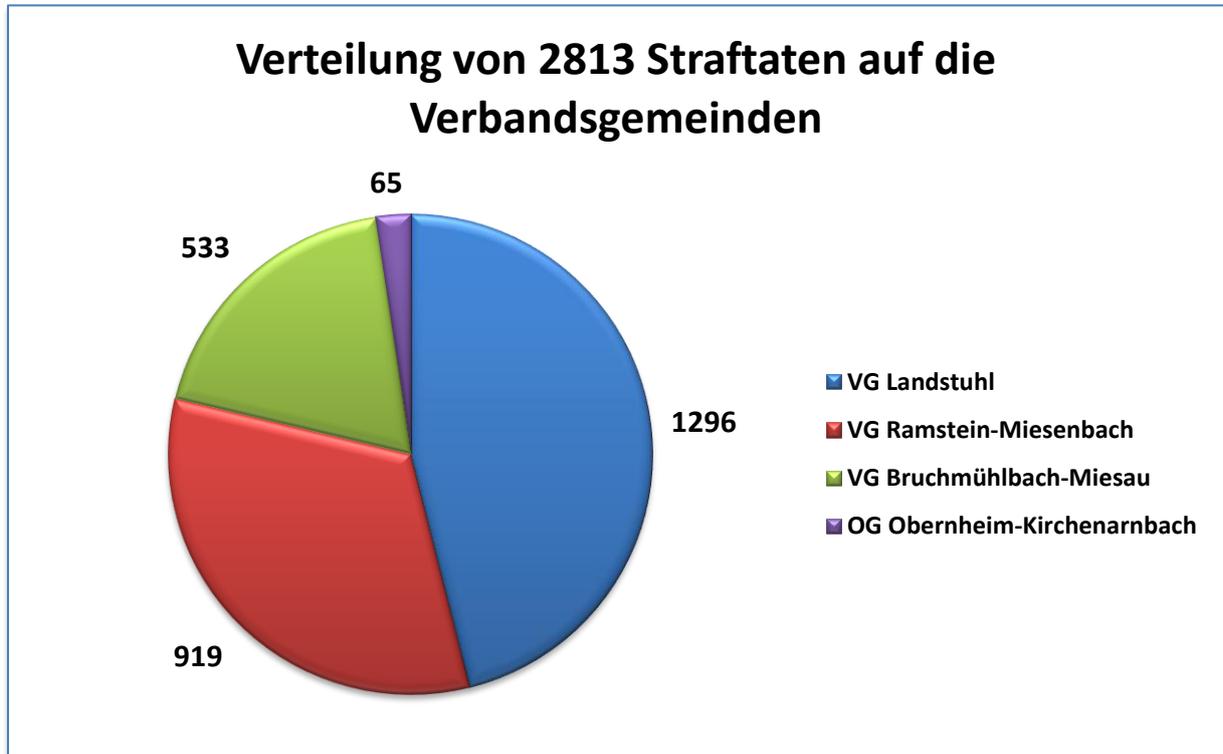


Abbildung 8: Verteilung der Fallzahlen in 2017

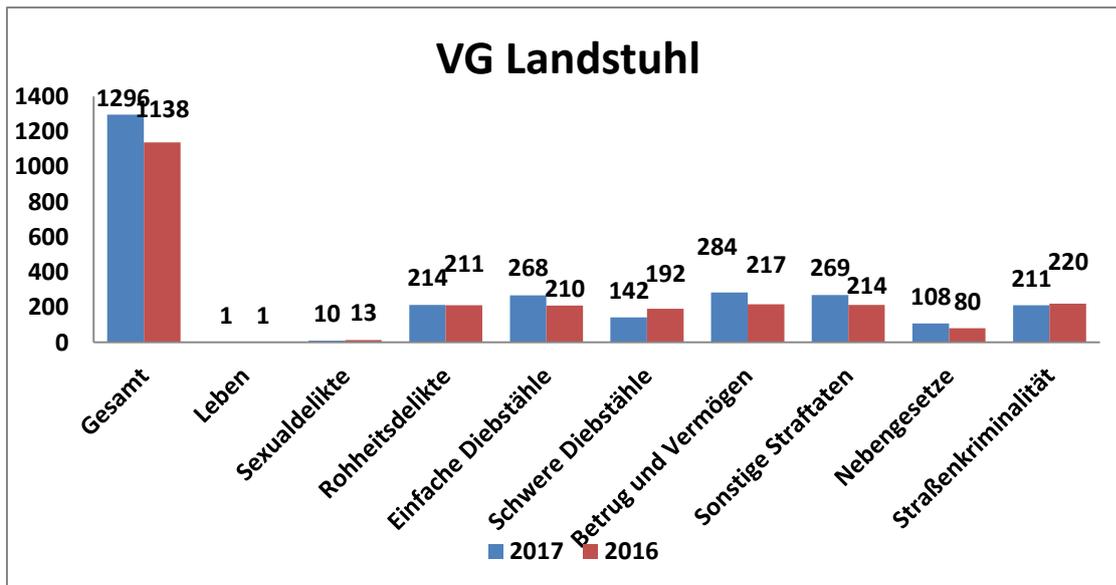


Abbildung 9: Vorjahresvergleich VG Landstuhl

Bei der VG Landstuhl sind die Straftaten gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (+ 13,9%). Während bei den Einbruchsdiebstählen Rückgänge zu verzeichnen waren, sind die Ladendiebstähle, die Betrugsdelikte und die Bagatelldelikte deutlich angestiegen.

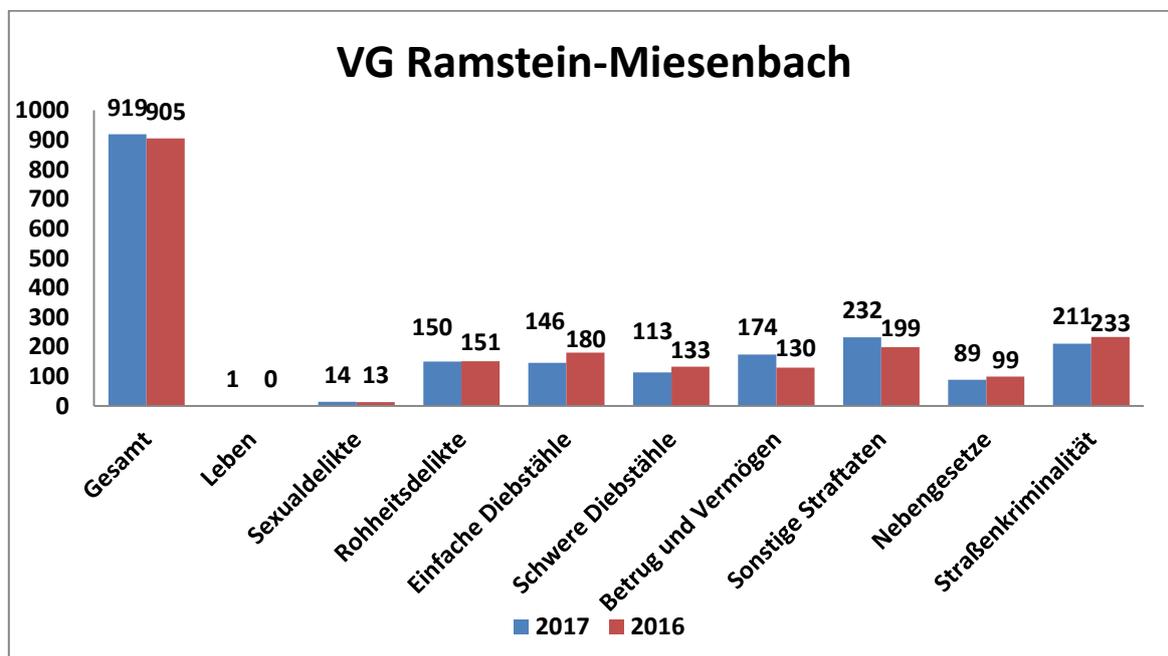


Abbildung 10: Vorjahresvergleich VG Ramstein-Miesenbach

Die Fallzahlen in der VG Ramstein-Miesenbach bewegen sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+ 14 Delikte). Erfreulich sind insbesondere die Rückgänge bei den Diebstahlsdelikten und der Straßenkriminalität. Die Betrugsdelikte sind deutlich gestiegen (+ 34%).

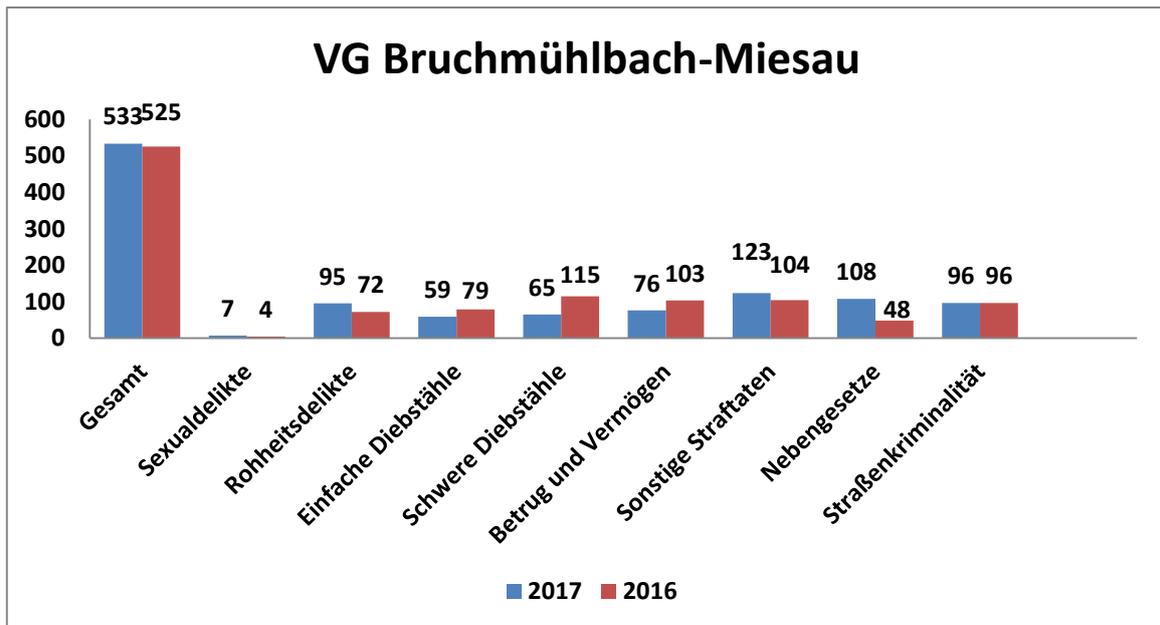


Abbildung 11: Vorjahresvergleich VG Bruchmühlbach-Miesau

Die Fallzahlen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres (+ 8 Delikte). Während bei den Diebstahls- und Vermögensdelikten ein deutlicher Rückgang festzustellen war, nahmen die Fallzahlen im Bereich der Rohheitsdelikte, der Betäubungsmittelkriminalität und der Bagatelldelikte zu.

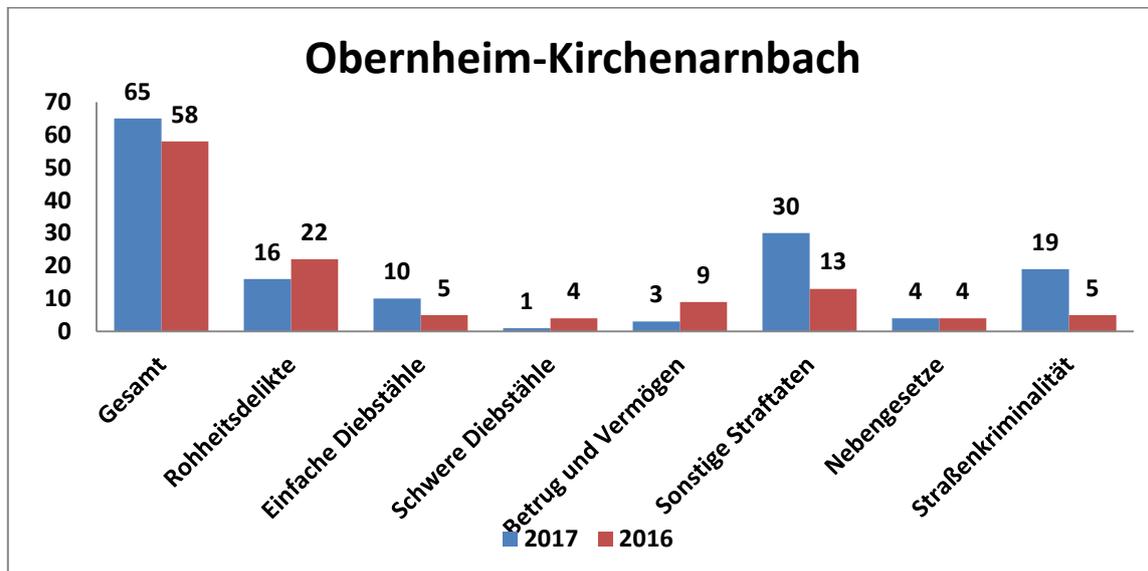


Abbildung 12: Vorjahresvergleich OG Obernheim-Kirchenarnbach

In Obernheim-Kirchenarnbach sind die Fallzahlen im zurückliegenden Jahr leicht gestiegen (+7). Während hohe Steigerungsraten bei den Bagatelldelikten (Beleidigung, Sachbeschädigung) mit entsprechender Auswirkung auf die Straßenkriminalität festzustellen waren, gingen die Fallzahlen in allen anderen Deliktsfeldern zurück.

Entwicklung der Rohheitsdelikte und der einfachen und gefährlichen/schweren Körperverletzung

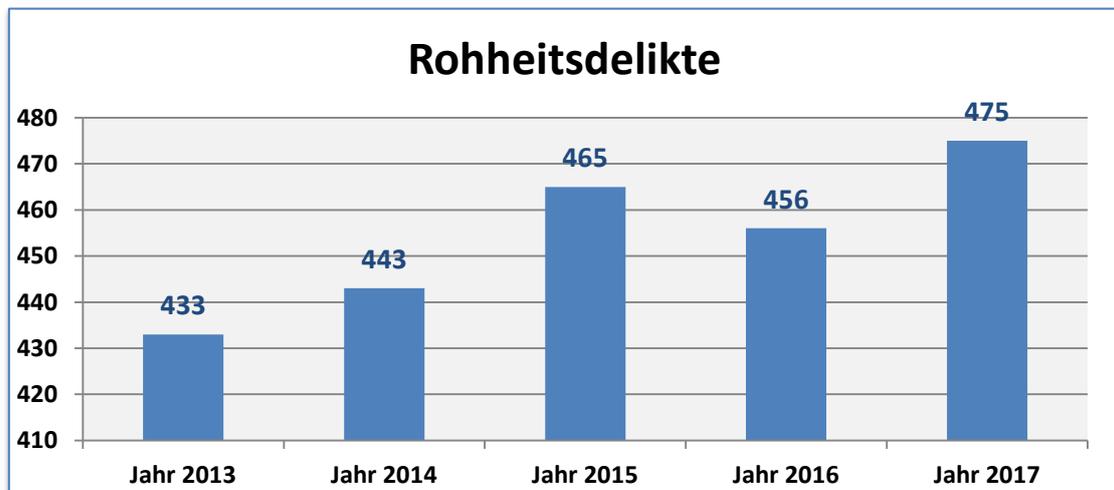


Abbildung 13: Entwicklung der Rohheitsdelikte

Zu den Rohheitsdelikten zählen unter anderem Raubstraftaten, Körperverletzungen, Misshandlungen, Bedrohungen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit bis hin zur Geiselnahme. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in 2017 insgesamt 19 Rohheitsdelikte mehr registriert. In der langfristigen Betrachtung ist eine ansteigende Tendenz der Fallzahlen festzustellen.

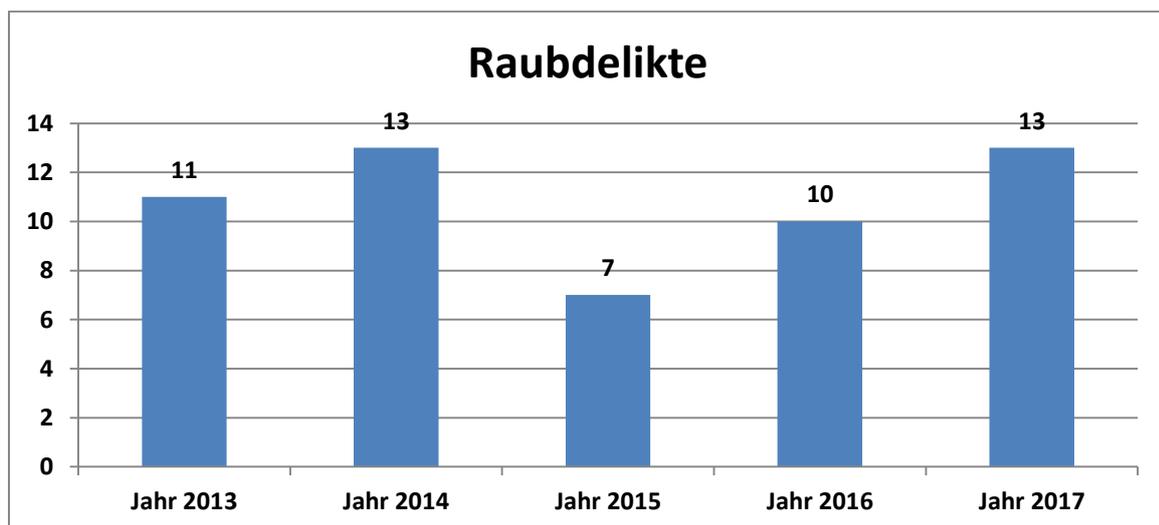


Abbildung 13a: Raubstraftaten

Mit 13 Raubstraftaten nähern sich die Fallzahlen wieder dem Niveau der Jahre 2013/2014 an; drei dieser Delikte waren Überfälle auf Zahlstellen bzw. Geschäfte, fünf Delikte waren sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen.

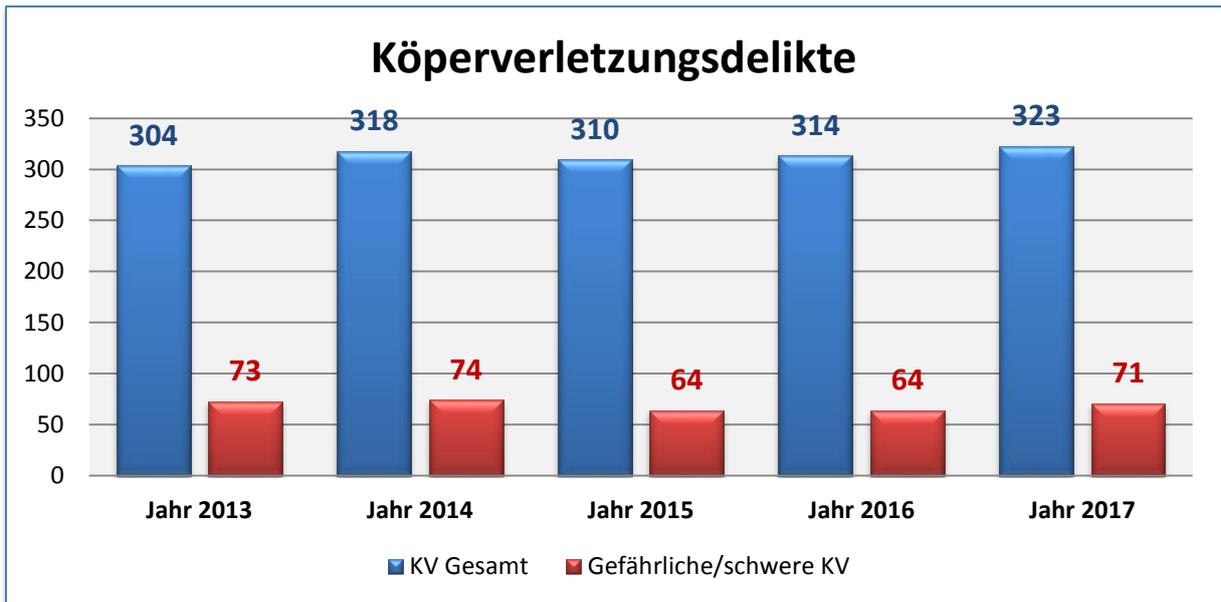


Abbildung 14: Entwicklung der Körperverletzungsdelikte

68 Prozent aller Rohheitsdelikte sind Körperverletzungen. Sie unterscheiden sich in einfache Körperverletzungsdelikte und solche, bei denen unter anderem ein gefährliches Mittel (Waffen, gefährliche Gegenstände) eingesetzt oder eine lebensgefährdende Handlung vorgenommen wurde oder aber eine schwere Folge (Verlust von Körperfunktionen, Behinderungen, Entstellungen) eingetreten ist.

Die einfachen Körperverletzungen, besonders aber die Deliktsqualifikationen der gefährlichen und schweren Körperverletzung sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die Entwicklung in diesem Deliktsbereich wird unter anderen vom Anzeigeverhalten der Opfer bzw. der Eltern von Kindern und Jugendlichen beeinflusst. Hier muss festgestellt werden, dass bei einfachen Körperverletzungen, auch unter Kindern, nach wie vor die private Konfliktschlichtung in den Hintergrund tritt und im Zweifelsfall der Weg zur Polizei gesucht wird.

Entwicklung der Fallzahlen beim einfachen und schweren Diebstahl

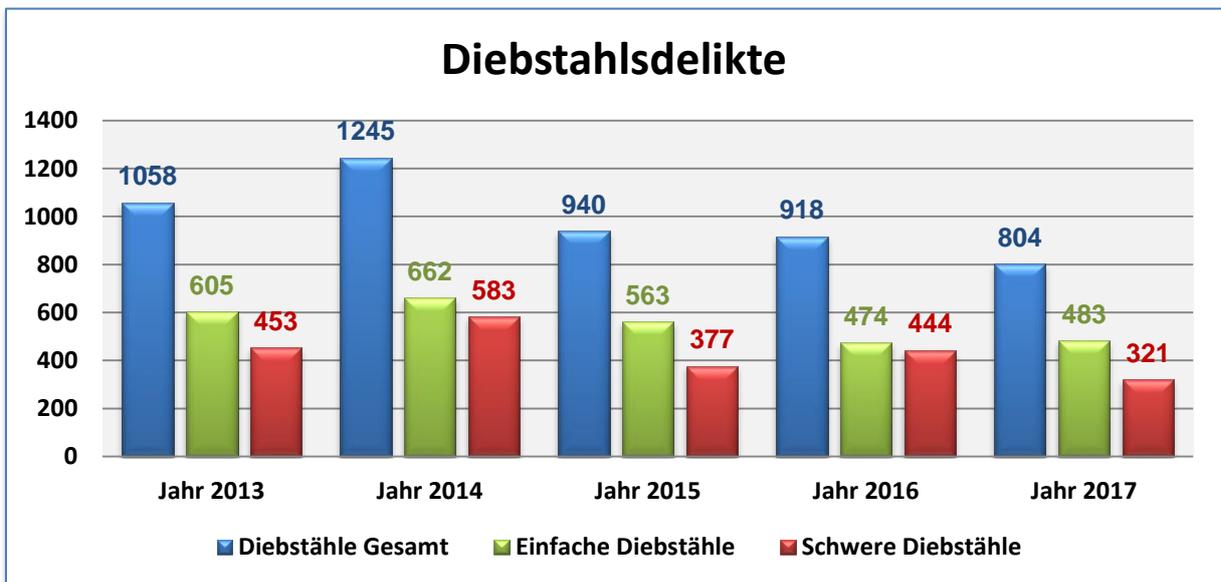


Abbildung 15: Entwicklung der Diebstahlsdelikte

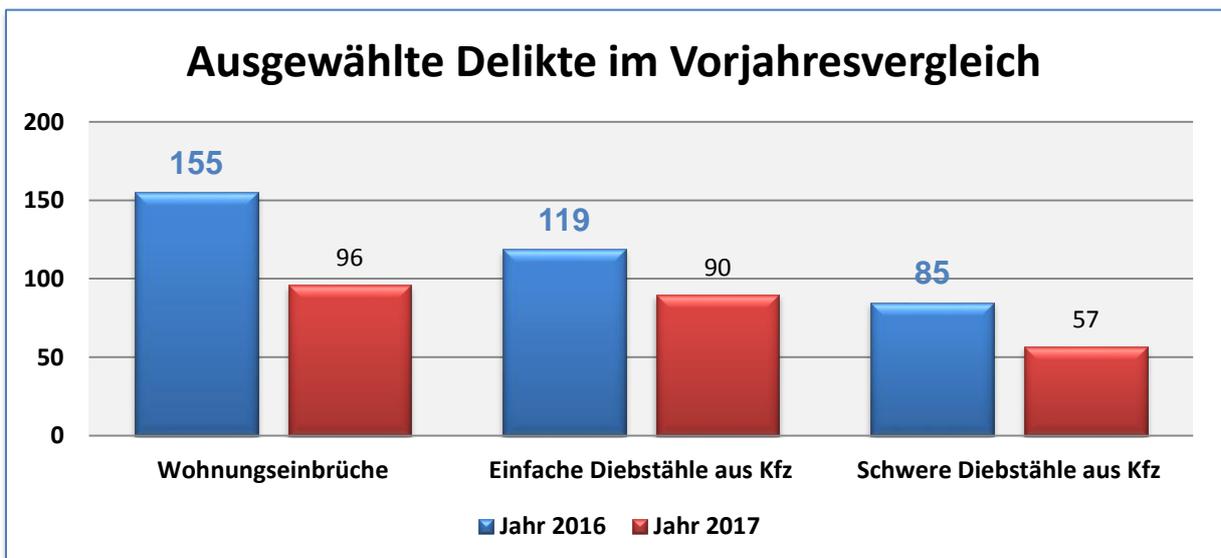


Abbildung 16: Ausgewählte Delikte

Die Zahl der Diebstahlsdelikte ist in 2017 um 114 auf insgesamt 804 Fälle zurückgegangen; sie haben einen Anteil von ca. 29 % an der Gesamtkriminalität. Erfreulich ist der im letzten Jahr erreichte Tiefstand im 5-Jahres-Vergleich. Während die Anzahl der einfachen Diebstähle leicht um 9 Fälle angestiegen ist, nahm die Zahl der schweren Diebstähle deutlich um 123 Fälle ab. Stark betroffen war die Bevölkerung vom Wohnungseinbruchsdiebstahl. Insofern ist hier die deutliche Abnahme um mehr als 38 Prozent auf 96 Delikte besonders erfreulich. Davon blieben 38 Taten im Versuchsstadium stecken. Schwerpunkte der überwiegend

regionalen und überregionalen Tätergruppen waren im letzten Jahr insbesondere die Verbandsgemeinden Landstuhl und Ramstein-Miesenbach. Die Autobahnnähe macht die hiesigen Kommunen aber auch anfällig für reisende, überörtlich agierende Tätergruppierungen, die von Tatorten ebenso schnell flüchten können wie sie zu ihnen gelangt sind. Zur Bekämpfung der sogenannten Bandenkriminalität, zu der nicht nur Einbruchsdelikte, sondern beispielsweise auch Trickbetrügereien gehören, hat das Polizeipräsidium Westpfalz eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sowohl eine intensive Lageanalyse betreibt, als auch in Kooperation mit benachbarten Dienststellen koordinierte, repressive Maßnahmen durchführt. Die PI Landstuhl arbeitet dieser Arbeitsgruppe zu und hat dafür eine spezialisierte Sachbearbeiterin für dieses Deliktsfeld eingesetzt. Daneben werden verstärkte offene und verdeckte Präsenzstreifen durchgeführt.

An dieser Stelle soll nochmals auf die Präventionsbemühungen der Polizei im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls hingewiesen werden. Die Polizei bietet kostenlose Sicherheitsberatungen vor Ort an und gibt dabei nützliche Hinweise für einen wirksamen Einbruchsschutz, der nicht immer mit einer größeren Investition durch den Wohnungsnehmer oder Eigentümer einhergehen muss. Auch die Opfernachsorge, also die Kontaktaufnahme während oder nach der Tatortaufnahme mit Betroffenen von Einbrüchen, ist eine polizeiliche Maßnahme, um Diebstahlsopfern Möglichkeiten der Einbruchssicherung oder gar der Aufarbeitung psychischer Tatfolgen aufzuzeigen.

Die Kooperation mit der Militärpolizei erfolgt im Rahmen gemeinsamer Besprechungen, der Bereitstellung von Lagebildern für deren Streifendienst sowie die Abstimmung und Durchführung gemeinsamer Präventionsmaßnahmen unter Nutzung sozialer Medien. Der Rückgang der Diebstähle aus PKW ist in diesem Zusammenhang als Indiz für die erfolgreiche Präventionsarbeit zu werten.

Betrachtung von Kriminalitätsphänomenen im Bereich der PI Landstuhl

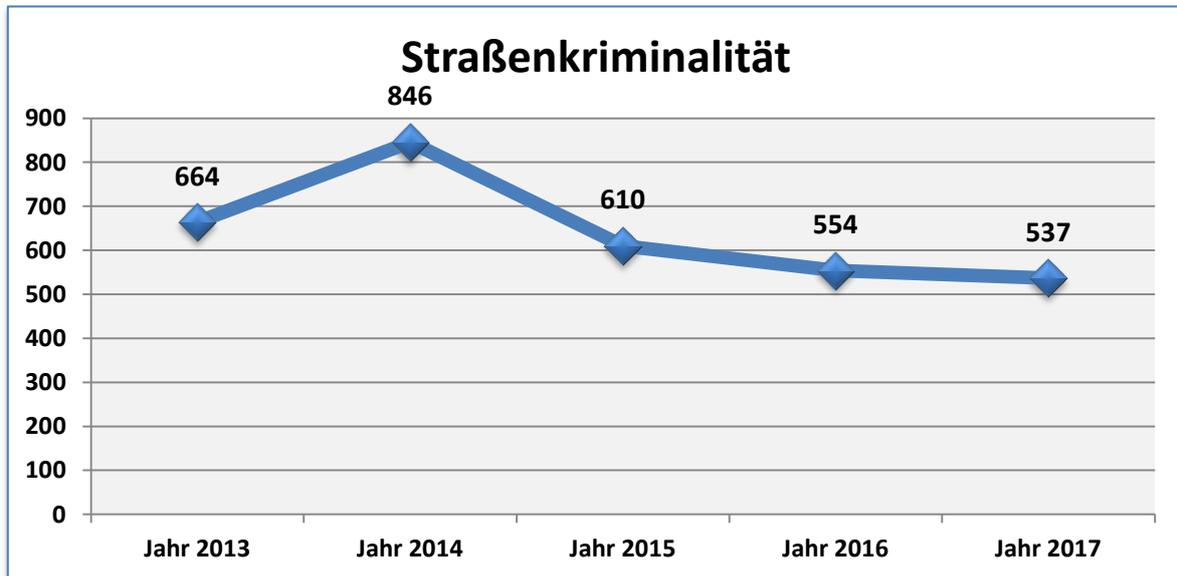


Abbildung 17: Entwicklung Straßenkriminalität

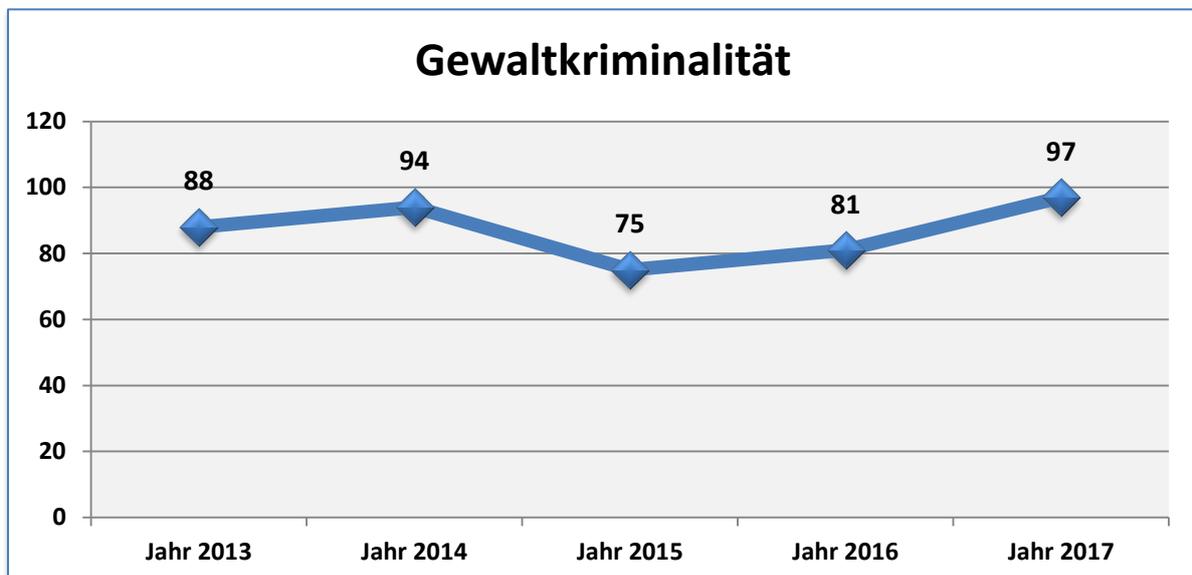


Abbildung 18: Entwicklung der Gewaltkriminalität

Kriminalität ereignet sich im Bereich der PI Landstuhl immer weniger im öffentlichen Raum, was sich positiv auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung auswirken dürfte. Die Straßenkriminalität hat im zurückliegenden Jahr einen absoluten Tiefstand erreicht. Ursächlich dafür dürfte unter anderem die hohe Polizeipräsenz sein, die aus den Objektschutzmaßnahmen für Militäreinrichtungen resultiert, aber auch die Bemühungen der Kommunen, zeitnah auf Ordnungsstörungen zu reagieren.

Opferstatistiken in verschiedenen Deliktsbereichen

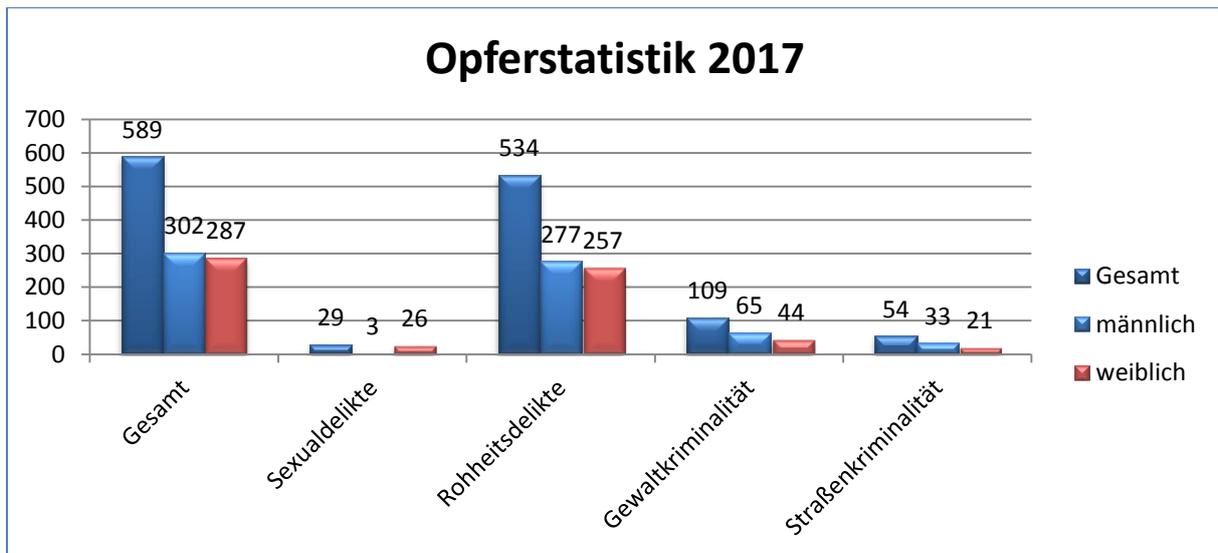


Abbildung 19: Opferstatistik Tabelle 91

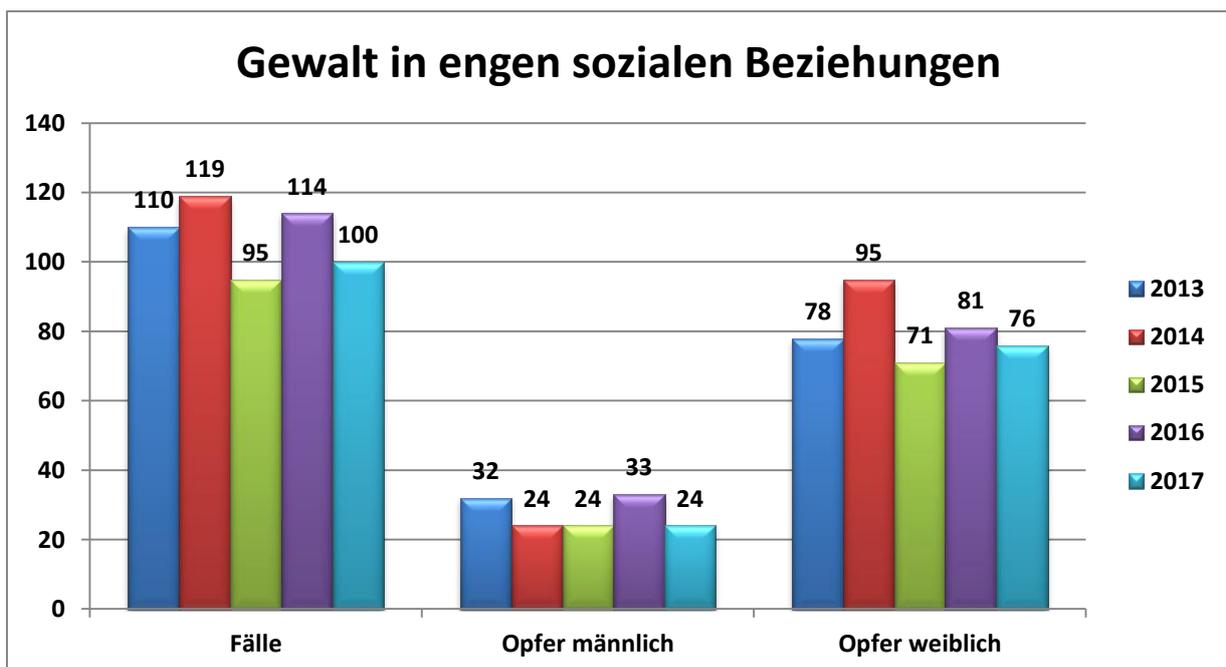


Abbildung 20: Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Die Fälle von Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) sind in 2017 gegenüber dem Vorjahr wieder um 14 Delikte gefallen und haben einen Anteil an der Gesamtkriminalität von 3,6 %. Frauen sind am häufigsten von dieser Kriminalitätsform betroffen. 99 von 100 GesB-Fälle waren Rohheitsdelikte.

Nach wie vor läuft ein Projekt zum Umgang mit Hochrisikofällen in engen sozialen Beziehungen und Stalking, um im Rahmen des Fallmanagements tödliche Fallverläufe erkennen und vorbeugend bekämpfen zu können. In Landstuhl wurden in drei Fällen Fallkonferenzen durchgeführt, weil nach polizeilicher Bewertung die Gefährdung des Opfers als hoch eingeschätzt wurde.

Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht im Bereich der PI Landstuhl in 2017

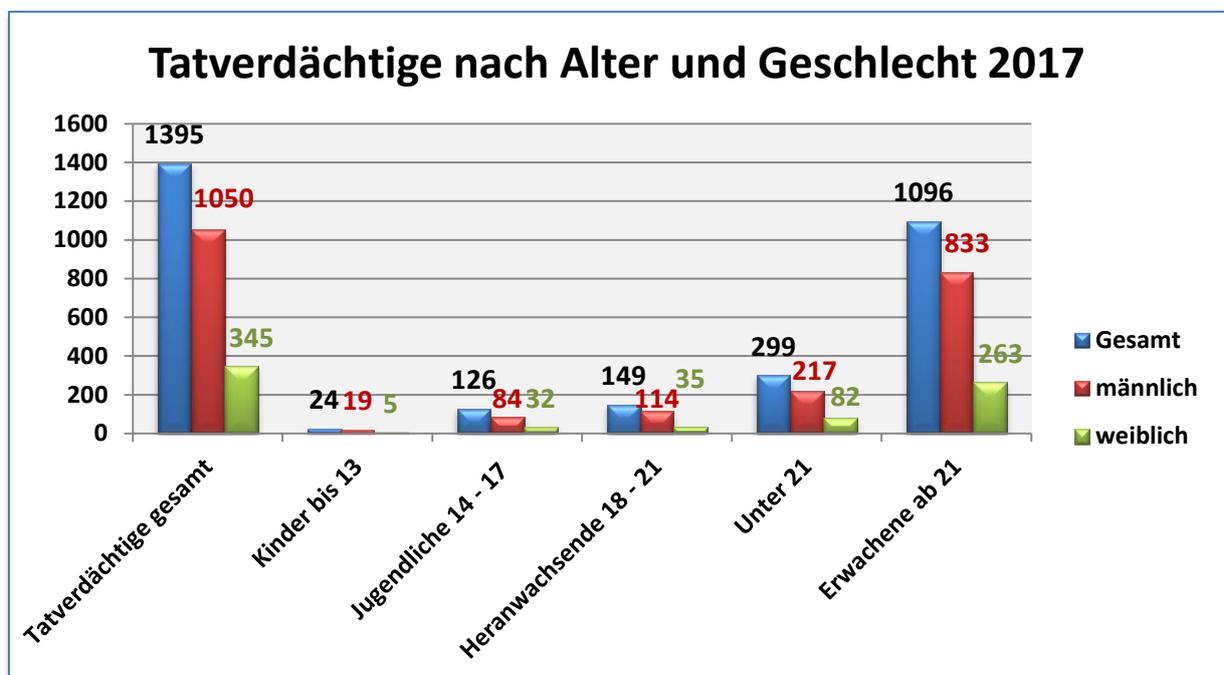


Abbildung 21: Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht; Tabelle 20

Im Jahr 2017 wurden für alle registrierten Taten (2.813 Fälle) insgesamt 1.395 Tatverdächtige (1.050 männliche, 345 weibliche) ermittelt, wobei ein Tatverdächtiger auch für mehrere Straftaten in Frage kommen kann (sogenannte Mehrfachtäter).

Neben den 1.096 tatverdächtigen Erwachsenen sind 299 Tatverdächtige der Gruppe der Personen unter 21 Jahren zuzurechnen (21,4 Prozent aller TV). Der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen liegt bei 24,7 %, bei den Tatverdächtigen unter 21 Jahren bei 27,4 %.

Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren gliedert sich in:

- 24 tatverdächtige Kinder (-6)**, darunter eine Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, sechs Rohheitsdelikte, zwei einfache Diebstähle und elf Bagatelldelikte
- 126 tatverdächtige Jugendliche (+9)**, häufig im Bereich der Körperverletzung (25 Fälle), des Diebstahls (28 einfache, 7 schwere Diebstähle), des Betruges (15 Fälle), der Bagatelldelikte (32 Fälle) sowie der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (31)
- 149 tatverdächtige Heranwachsende (+61)**, meist agierend im Bereich der Rohheitsdelikte (38), des Diebstahls (22), des Betruges (43) sowie im Bereich der Rauschgiftdelikte (45 Fälle)

Unter den 1.096 erwachsenen Tatverdächtigen sind **116 Personen älter als 60 Jahre** zu finden.

Tatverdächtige unter 21 Jahren

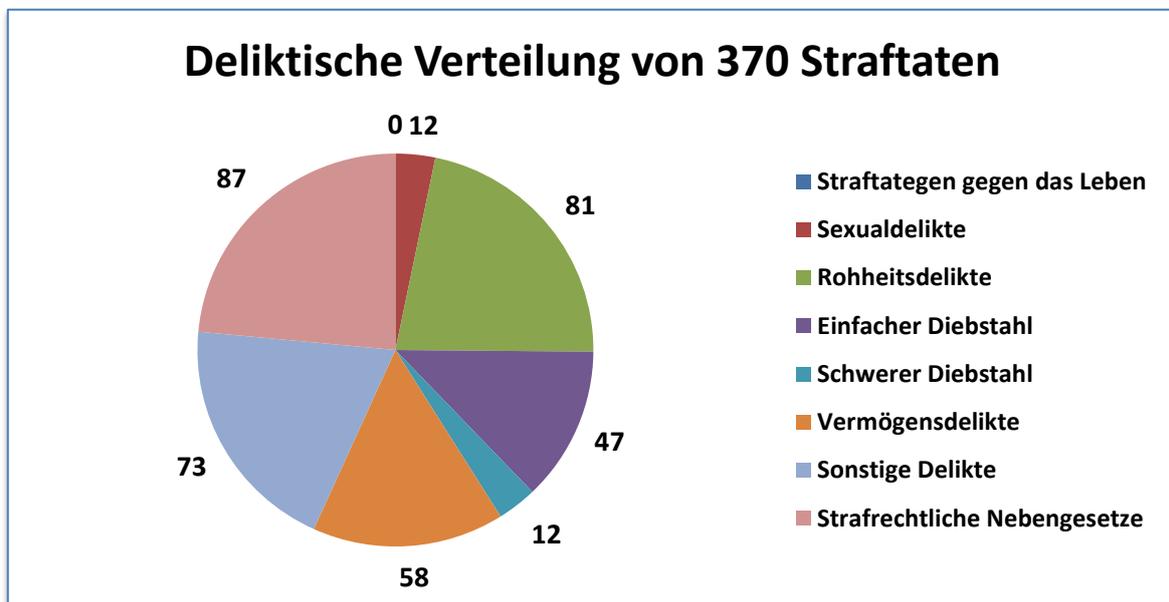


Abbildung 22: Deliktische Verteilung in 2017 bei den TV unter 21 Jahre

299 Tatverdächtige unter 21 Jahren, davon ganz wenige Mehrfachtäter, haben 370 Delikte begangen.

Sie wurden in 2017 überwiegend im Bereich der Betrugsdelikte (58 Fälle), der Diebstahlsdelikte (59 Fälle), der Verstöße Betäubungsmittelgesetz (76 Fälle), der Rohheitsdelikte (81 Fälle, davon 69 Körperverletzungen) sowie im Bereich sonstiger Delikte (73 Fälle, davon 18 Beleidigungen und 34 Sachbeschädigungen) straffällig. Gerade Jugendliche begehen erfahrungsgemäß meist episodenhaft „Bagatelldelikte“ und finden überwiegend wieder auf den Pfad der Tugend zurück. Vorschläge der polizeilichen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter für die Durchführung eines Diversionsverfahrens werden sowohl an das Jugendamt als auch an die Staatsanwaltschaft gemacht.

Betrachtung der „Nicht-Deutschen“ Tatverdächtigen

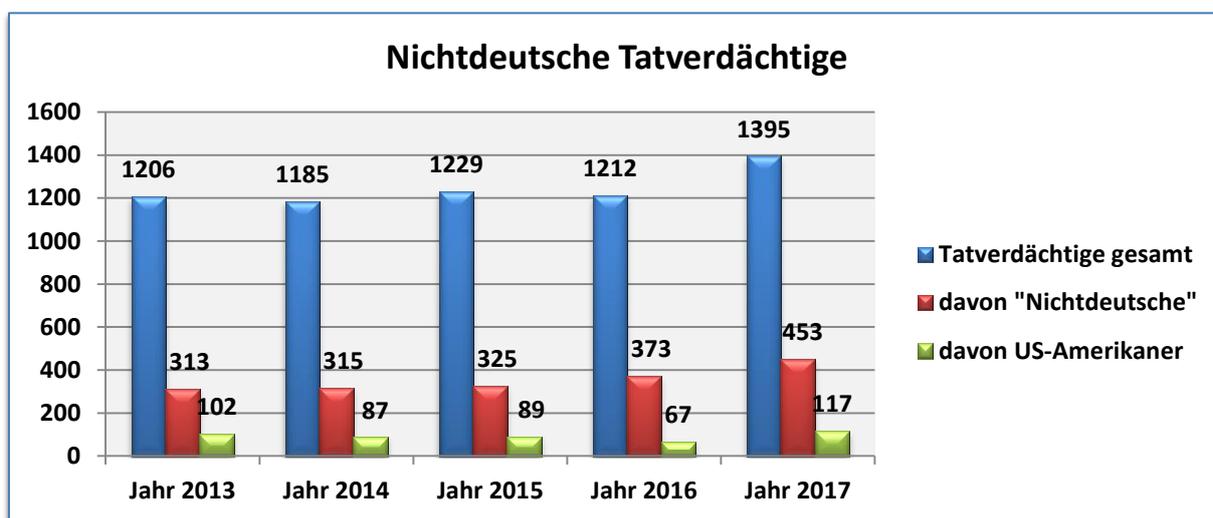


Abbildung 23: Nichtdeutsche Tatverdächtige

Im Jahr 2017 wurden im Zuständigkeitsbereich der PI Landstuhl 453 „nicht-deutsche“ Tatverdächtige ermittelt, was einem Anteil von rund 32,5 Prozent aller Tatverdächtigen entspricht. Hierbei ist zu beachten, dass zu den registrierten Straftaten auch solche gehören, die nur von Nichtdeutschen begangen werden können (Verstöße AufenthG, AsylVfG). Deliktische Schwerpunkte waren Rohheitsdelikte (122) sowie einfache bzw. schwere Diebstähle (102 bzw. 27 Fälle).

Der Anteil der US-Amerikaner bei den Tatverdächtigen ist im Vergleich zu ihrem hohen Anteil an der Wohnbevölkerung und im Vergleich zu anderen Nationalitäten gering (8,4 Prozent). Ihr deliktischer Schwerpunkt lag bei den Rohheitsdelikten (31), den Vermögensdelikten (25) und den Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz

(10). In diesem Zusammenhang sei die gute Zusammenarbeit mit den Special Forces der US-Army und der US-Airforce im Bereich der Prävention und der Repression erwähnt.

Neuankömmlinge werden im Rahmen sogenannter „Newcomer-Briefings“ über die nationalen Regeln des Straßenverkehrs, dessen besondere Gefahren, aber auch über Gefahren durch Kriminalität regelmäßig durch Beamte der Sicherheitswache der PI Landstuhl auf der Airbase Ramstein informiert.

Risiken und Gefahren bei Polizeieinsätzen

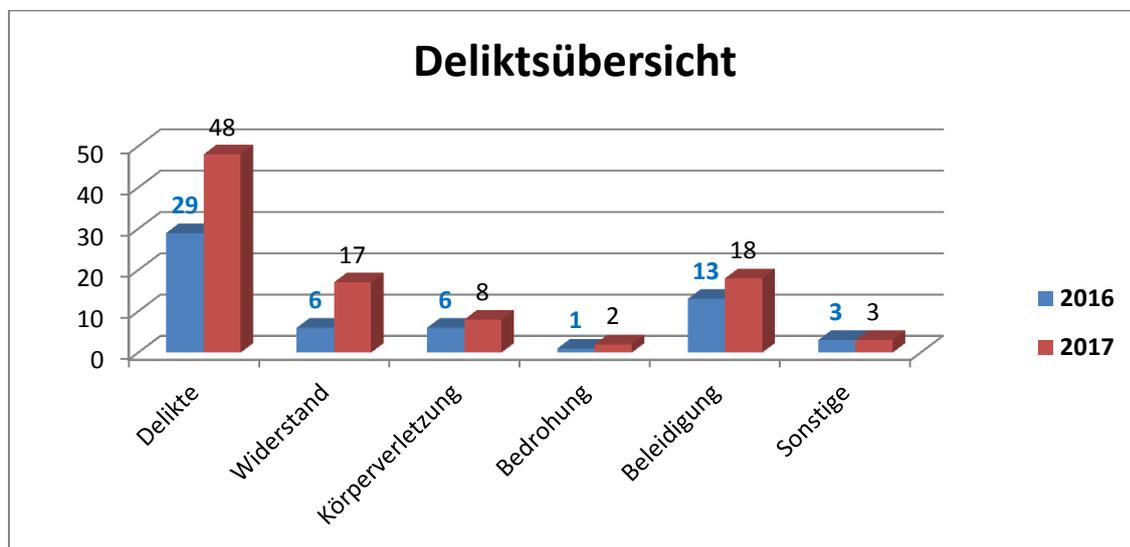


Abbildung 244: Gewalt gegen Polizeibeamte - Deliktsübersicht

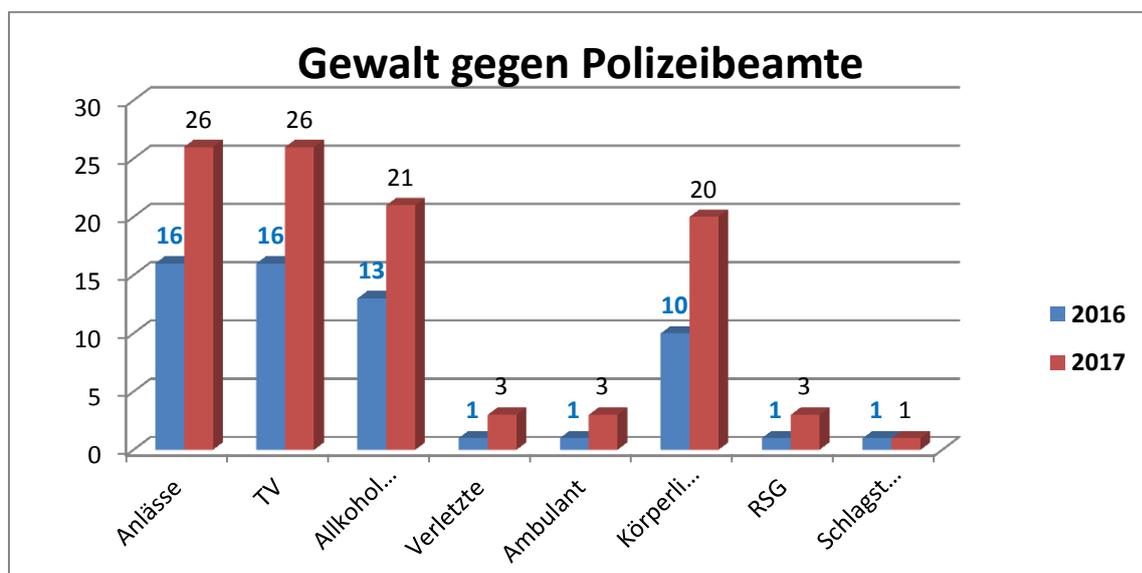


Abbildung 25: Gewalt gegen Polizeibeamte

Bedienstete der PI Landstuhl wurden im vergangenen Jahr bei 26 Einsätzen Opfer von Straftaten, wobei beim Widerstand das Körperverletzungsdelikt immer immanent war. Beleidigungen kamen doppelt so oft vor wie Gewaltdelikte. Konflikte konnten überwiegend mit einfacher körperlicher Gewalt gelöst werden, nur in vier Fällen wurden sogenannte Hilfsmittel der körperlichen Gewalt eingesetzt. Drei Beamte wurden bei Widerständen verletzt. 21 Tatverdächtige standen unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen.

Anlagen (Erläuterungen)

Straßenkriminalität

umfasst die folgenden Straftaten:

Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter überfallartig oder durch Gruppen), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub/Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken, in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen, in/aus Kraftfahrzeugen, an/von Kraftfahrzeugen, von Kfz, Krädern/Mopeds, Fahrrädern, Taschendiebstahl, Diebstahl insgesamt von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme. Nicht dazu gehört die einfache Körperverletzung.

Jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter (JMIT)

Begehen im Zwölfmonatszeitraum entweder mindestens fünf Delikte oder Gewaltdelikte oder stören erheblich den Rechtsfrieden

KUNO – Verfahren

KUNO“ steht als Abkürzung für die „Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr unter Nutzung nichtpolizeilicher Organisationsstrukturen“. Es beschreibt ein System, welches das bei Kunden und Handel gleichermaßen beliebte Zahlungsmittel per Karte und Unterschrift sicherer macht. Die Daten einer bei der Polizei gemeldeten verloren gegangenen oder gestohlenen Bankkarte oder ec-Karte werden dabei von der Polizei an den Handel weitergegeben, sofern der Meldende dem zustimmt. Die Karte ist dann in den Kassen des Handels für Zahlungen mit Unterschrift (Elekt-

ronisches Lastschriftverfahren) gesperrt, ein Dieb hat also keine Chance mehr, mit der Karte bei Händlern einzukaufen, die an KUNO teilnehmen.

Häufigkeitszahl

Bekannt gewordene Straftaten, bezogen auf 100.000 Einwohner, ohne Nato/US-Streitkräfte, Touristen, Berufspendler, illegal Aufenthaltliche etc., wobei die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten in der Statistik gezählt werden. Formel: Fallzahl x 100.000 : Einwohner. Die Häufigkeitszahl drückt den gebietsbezogenen Gefährdungsgrad aus.

Erläuterungen zu verwendeten Oberbegriffen bei den Straftatengruppen

Straftaten gegen das Leben

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Fahrlässige Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall)

Schwangerschaftsabbruch

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (auch zum Nachteil von Kindern);

Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses, Exhibitionistische Handlungen Beischlaf mit einem Kind, schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften, sexueller Missbrauch Jugendlicher oder Widerstandsunfähiger, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Ausbeutung von Prostituierten, Zuhälterei , Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse), Besitz/Verschaffung/Verbreitung von Kinderpornographie, Menschenhandel

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer und Geldinstitute, Postfilialen sowie sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Zechenschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln, Raubüberfälle in Wohnungen, Körperverletzung, Misshandlung von Schutzbefohlenen, Straftaten gegen die persönliche Freiheit (z.B. Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung), Geiselnahme

Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

darunter: Ladendiebstahl

Diebstahl unter erschwerenden Umständen

darunter: Wohnungseinbruchsdiebstahl, Tageswohnungseinbruch
Diebstahl von/ in/aus Kraftfahrzeugen

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Bankrott

Sonstige Straftatbestände (StGB)

Erpressung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (Widerstand gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat)
Gewaltdarstellung, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche, Brandstiftung, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte, Glücksspiel, Wilderei, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht

§ 171 StGB Beleidigung, Sachbeschädigung, Datenveränderung, Computersabotage, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Straftaten gegen die Umwelt

Strafrechtliche Nebengesetze

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Konkursverschleppung), Illegaler Beschäftigung, Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen, Softwarepiraterie, Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)

Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG), Straftaten gegen das Passgesetz, Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz, Scheinehe, Straftaten gegen das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz, Verstöße nach § 29 BtMG, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor, Straftaten nach dem ChemikalienG, dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz, dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG